

Motion Fraktion SP/JUSO (Johannes Wartenweiler/Barbara Nyffeler, SP): Eine Strategie für den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Stadt Bern

Mit fast 185'000 Arbeitsplätzen und rund 12'000 Unternehmen ist die Stadt Bern ein bedeutender Wirtschafts- und Arbeitsstandort. Wichtigste Branchen sind die öffentliche Verwaltung (mit der Bundesverwaltung), das Gesundheitswesen (mit den grossen öffentlichen und privaten Spitälern), die Bildung (mit der Universität, der Berner Fachhochschule und den zahlreichen Schulen im Sek II-Bereich). Besonderes Gewicht haben zudem grosse öffentliche Unternehmen mit ihren Hauptsitzen (SBB, Post, BLS). Als Unternehmens- und Forschungsstandort ist Bern auch im Bereich Medtech/LifeSciences relevant. Darüber hinaus verfügt die Stadt Bern über eine breit gefächerte Unternehmenslandschaft mit zahlreichen grösseren, mittleren und kleineren Firmen aus verschiedensten Branchen.

Die Stadt Bern hat ihre Vorstellungen zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes punktuell festgehalten. Das Stadtentwicklungskonzept STEK legt die Grundsätze für die räumliche Entwicklung fest und definiert, wo künftig gearbeitet werden soll. Die Legislaturrichtlinien des Gemeinderates 2017 «Stadt der Beteiligung» enthalten nur am Rande Ziele und Massnahmen für den Wirtschaftsstandort Stadt Bern. Der Wirtschaftsraum Bern als Teilkonferenz der Regionalkonferenz Bern-Mittelland hat vor einigen Jahren eine Wirtschaftsstrategie 2020 für die Region formuliert. Was fehlt: Eine Gesamtsicht über den Wirtschafts- und Arbeitsstandort Stadt Bern, seine Chancen und Risiken, seine Entwicklungsperspektiven und über die Einflussmöglichkeiten von Seiten der Stadt. Basel und Zürich haben entsprechende Grundlagen erarbeitet, Ziele definiert und sind daran, konkrete Einzelmassnahmen umzusetzen.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert,

1. Eine Wirtschaftsstrategie zu erarbeiten, die aufzeigt, wie sich der Wirtschaftsstandort Stadt Bern entwickeln soll (Ziele) und wie die Stadt darauf Einfluss nehmen will (Instrumente).
2. Diese Wirtschaftsstrategie soll auf folgende Aspekte besonders eingehen, die für Unternehmen und für den Werkplatz Stadt Bern wichtig sind:
 - Bildungsstandort
 - Gesundheitsstandort und Medtech
 - Sicherung von Gewerbeflächen
 - Verkehrsinfrastruktur (SBB, BLS, RBS, Postauto, Bernmobil)
 - Kommunikation (Post, Telekommunikation, Digitalisierung)
 - Service Public

Bern, 26. April 2018

Erstunterzeichnende: Barbara Nyffeler, Johannes Wartenweiler

Mitunterzeichnende: Ingrid Kissling-Näf, Edith Siegenthaler, Benno Frauchiger, Timur Akçasayar, Fuat Köçer, Halua Pinto de Magalhães, Katharina Altas, Yasemin Cevik, Mohamed Abdirahim, Michael Sutter, Nora Krummen, Marieke Kruit, Ladina Kirchen Abegg, Bettina Stüssi, Peter Marbet